Sektion 12 – Medienpädagogik

Tagungen

Die Sektion Medienpädagogik ist mit zahlreichen Beiträgen auf dem DGfE-Kongress 2022 in Bremen vertreten. Im Nachgang zur Veranstaltung werden – analog zum (ausgefallenen) Kongress in Köln – auch hier mehrere Themenhefte der Zeitschrift MedienPädagogik entstehen. Zudem findet im Rahmen des Kongresses die turnusgemäße Mitgliederversammlung statt.

Die Herbsttagung 2022 der Sektion findet unter dem Titel „Inklusive Medienbildung in einer mediatisierten Welt: Medienpädagogische Perspektiven auf ein interprofessionelles Forschungsfeld“ an der Universität Bielefeld statt. Die Tagung wird organisiert von Prof. Dr. Anna-Maria Kamin, Dr. Jens Holze und Melanie Wilde. Der Call for Papers läuft bis zum 31. März 2022 und ist unter folgender Adresse auffindbar: <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/mpaed2022/index.xml>. Es ist geplant, die Beiträge der Tagung im Jahrbuch Medienpädagogik 20 zu publizieren.

Die Frühjahrstagung 2023 wird am 30. und 31. März 2023 an der Leuphana Universität Lüneburg stattfinden (organisiert von Jun.-Prof. Dr. Henrike Friedrichs-Liesenkötter), die Herbsttagung 2023 wird an der FernUniversität in Hagen ausgerichtet (organisiert von Prof. Dr. Sandra Hofhues). Die nächste Tagung (Herbsttagung 2024) wird in Wien stattfinden.

Vorstandsarbeit

An der Mitgliederversammlung im Februar wird satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Prof. Dr. Karsten D. Wolf (Universität Bremen) und Prof. Dr. Patrick Bettinger (Pädagogische Hochschule Zürich) stellen sich nicht mehr zu Wiederwahl. Wir danken ihnen sehr herzlich für das Engagement in der Sektion. Aus dem jetzigen Vorstand kandidieren erneut: Dr. Klaus Rummeler (Pädagogische Hochschule Zürich, aktuell Vorsitzender der Sektion) und Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs (Technische Universität Kaiserslautern). Neu kandidieren darüber hinaus Dr. Nina Grünberger (Pädagogische Hochschule Wien) sowie Prof. Dr. Valentin Dander (Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam). Alle Kandidierenden haben sich online per Steckbrief sowie in einer Austauschrunde im Januar den Mitgliedern der Sektion vorgestellt.

Mitgliederentwicklung

Die Sektion setzt sich aktuell aus insgesamt 364 (ordentlichen und assoziierten) Mitgliedern zusammen. Hinzu kommen 112 Gäste.

Aktivitäten der Sektion

Positionspapiere: In Anbetracht der anhaltenden Pandemielage war der Vorstand der Sektion dazu aufgefordert, zu den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Stellung zu beziehen. So wurde in Zusammenarbeit mit anderen ein Positionspapier zur Weiterentwicklung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ entwickelt (<https://doi.org/10.21240/mpaed/00/2021.11.29.X>). Das Papier „Qualitätssicherung für wissenschaftliche Veröffentlichungen. Für eine differenzierte und fachgerechte Betrachtung disziplinärer Publikationskulturen“ steht online unter der Adresse <https://doi.org/10.21240/mpaed/00/2021.10.27.X> zur Diskussion.

Projekte und Arbeitsgruppen: Darüber hinaus verfolgte der Vorstand der Sektion gemeinsam mit den Mitgliedern Projekte weiter, die in den vergangenen Jahren initiiert wurden: Die Open-Access-Strategie ist erfolgreich. Die Zeitschrift Medienpädagogik belegt (nach Google Citations) mittlerweile den dritten Platz der deutschsprachigen Zeitschriften im Bereich Bildung & Erziehung bzw. Platz 38 aller deutschsprachigen Fachzeitschriften.

Die im Frühjahr 2021 ins Leben gerufene Initiative zu „Diversity in der Medienpädagogik“ befasste sich im Rahmen mehrerer Arbeitstreffen damit, das Thema in der Medienpädagogik und über die Sektion heraus noch stärker sichtbar zu machen. Interessierte können sich bei Dr. Ann-Kathrin Stoltenhoff (Ann-Kathrin.Stoltenhoff@uni-flensburg.de) melden.

Darüber hinaus arbeitet die AG „Kommunikation“ daran, die interne und externe Kommunikation zu verbessern. Die AG pflegt zur Außenkommunikation aktiv den Twitteraccount sowie den Blog und zur internen Kommunikation eine Mattermost-Instanz, die es den Mitgliedern der Sektion und Gästen ermöglicht, sich einfacher auszutauschen. Strategien für die externe (Wissenschafts-)Kommunikation werden aktuell gerade erarbeitet. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, kann sich gerne an den Vorstand wenden.

Der Arbeitskreis „Ästhetik – Digitalität – Kultur“ hielt sein zweites (Online-)Kolloquium am 21. Januar 2022 ab. Inhaltlich wurde das beim ersten Kolloquium fokussierte Thema „New Materialism(s)“ in Form eines offenen Austauschs vertieft. Eine Fortführung der Kolloquien und eine Verstetigung des interdisziplinären Austauschs sind geplant. Das nächste Online-Kolloquium findet am 29. April 2022 statt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen aller Sektionen sind herzlich eingeladen, sich bei Prof. Dr. Patrick Bettinger zu melden (patrick.bettinger@phzh.ch).

Preise und Auszeichnungen: Im Rahmen der Herbsttagung 2021 fand turnusgemäß die Verleihung des mit 500 € dotierten Promotionspreises für besonders herausragende Dissertationen im Bereich der Medienpädagogik statt. Dieser ging im Jahr 2021 an Dr. Michaela Kramer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) für ihre Promotion zu „Visuelle Biografiearbeit. Eine rekonstruktive Triangulationsstudie über Smartphone-Fotopraktiken in der Adoleszenz“. Die Sektionsmitglieder sowie der Vorstand gratulieren ganz

herzlich. Die Laudatio ist nachzulesen unter <https://doi.org/10.21240/mpaed/XX/2021.12.27.X>.

Junges Netzwerk Medienpädagogik

Aktuell beschäftigt sich die Sprechendengruppe des Jungen Netzwerks Medienpädagogik (JNM) mit der Auswertung der Befragung von Personen in Qualifizierungsphasen, die im Sommer 2021 durchgeführt wurde. Eine Publikation ist für Ende 2022/Anfang 2023 geplant.

Zudem unterstützt das JNM bei der Planung, Organisation und Durchführung des Jungen Forums für Medien und Hochschulentwicklung (JFMH). Dieses wird vom 11. bis 13. Mai 2022 an der Universität Marburg stattfinden. Es steht unter dem Thema: „Kompetenzen im digitalen Lehr- und Lernraum an Hochschulen“. Informationen zur Tagung: <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/dezernat3/dez3b/hochschuldidaktik/jf-mh-tagung-2022>.

Das JNM verabschiedet Markus Meschik, der seit Herbst 2018 Teil der Sprechendengruppe war und bedankt sich herzlich für seine Mitarbeit.

Veröffentlichungen der Sektion

Im Anschluss an den (ausgefallenen) DGfE-Kongress 2020 wurden in der Zeitschrift MedienPädagogik drei Hefte publiziert: Heft 42 zum Thema „Optimierung in der Medienpädagogik“ (<https://doi.org/10.21240/mpaed/42.X>), herausgegeben von Patrick Bettinger, Klaus Rummler und Karsten D. Wolf, versammelt theoretische sowie empirisch ausgerichtete Beiträge, die sich dem Optimierungsbegriff vor dem Hintergrund aktueller medienpädagogischer Diskurse kritisch annähern. Dabei werden sowohl informelle als auch non-formale und formale Bildungssettings in den Blick genommen, um so die medienpädagogischen Affinitäten bzw. die Abgrenzungsbemühungen gegenüber Optimierungsanforderungen und -strategien zu beleuchten.

Zudem erschien Heft 44 „Datengetriebene Schule. Forschungsperspektiven im Anschluss an den 27. Kongress der DGfE“ (<https://doi.org/10.21240/mpaed/44.X>), herausgegeben von Mandy Schiefner-Rohs, Sandra Hofhues und Andreas Breiter. Zwei Prämissen liegen diesem Band zugrunde: Erstens gehen die Herausgebenden von einer zunehmenden Relevanz von Daten aus, die unter Rückgriff auf unterschiedliche Tendenzen im Bildungsbereich Auswirkungen auf die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen in der Schule haben. Zweitens nehmen sie an, dass dieser Prozess subjektivierungstheoretisch zu lesen ist und damit alle Akteurinnen und Akteure in Bildungsorganisationen von datenbezogenen Entwicklungen zwangsläufig betroffen sind. Daher waren bei der Konzeption unseres Themenhefts neben technologisch-medialen Perspektiven – bezogen auf Bildungsprozesse in und mit Datenbezug – auch gesellschaftlich-kulturelle sowie Interaktionsperspektiven re-

levant, wie dies in Anlehnung an das Frankfurt-Dreieck (2019) auch inter- und transdisziplinäre Sichtweisen von Medienpädagogik, Kommunikations- und Medienwissenschaft und Informatik zum Ausdruck bringen. Die für das Themenheft eingereichten Beiträge weisen dann genauer aus, wie interdisziplinäre Akteurinnen und Akteure innerhalb von Medienpädagogik das Spektrum datengetriebener Schule selbst (be-)greifen.

Darüber hinaus erschien Heft 45 „Pädagogisches Wissen im Lichte digitaler und datengestützter Selbstoptimierung“ (<https://doi.org/10.21240/mpaed/45.X>), herausgegeben von Estella Ferraro, Sabrina Schröder und Christiane Thompson. Das Themenheft geht auf ein Symposium zurück, das ursprünglich auf dem (abgesagten) DGfE-Kongress im März 2020 stattfinden sollte. Die Beiträge wurden von einem erweiterten Kreis von Kolleginnen und Kollegen verfasst, die sich mit den verschiedenen Ebenen und Bezügen eines Dispositivs digitaler bzw. datenbezogener Selbstoptimierung befassen.

Anfang Februar erscheint das Jahrbuch Medienpädagogik 18 unter <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb18.X> mit zahlreichen Beiträgen an der Schnittstelle von Kultureller Bildung und Medienpädagogik. Dieser Band umfasst die Beiträge der kooperativen Tagung des „Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung“ und der Sektion Medienpädagogik der DGfE, veranstaltet durch das Projekt „Digitalisierung in der kulturellen Bildung – ein Metaprojekt (TP 1)“ des Lehrstuhls für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

*Mandy Schiefner-Rohs (Kaiserslautern), Patrick Bettinger (Zürich),
Klaus Rummler (Zürich) und Karsten D. Wolf (Bremen)*